© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine Anzahl guter einschlägiger Untersuchungen, aber diese geben uns noch kein vollkommenes Bild über diese hochinteressante Erscheinung. Der Züchter oder glückliche Erbeuter eines solchen zwittrigen Stückes trennt sich ja aus verständlichen Gründen sehr ungern davon, aber ich meine, er könnte der Wissenschaft einen besseren Dienst erweisen, wenn er den Falter einer anatomischen Untersuchung zugänglich macht, als wenn er ihn, wenn auch als Prachtstück, in seine Sammlung steckt. Es wird ihm ein solches Opfer um so leichter werden, als für derartige Exemplare recht gute Preise auch von Zoologen gezahlt werden. Es empfiehlt sich, ein solches Ereignis möglichst bald irgend einem zoologischen Institut mitzuteilen, das dann schon dafür sorgen wird, dass das Stück in die richtigen Hände kommt. Wenn die kurze Lebensdauer des Falters eine rasche Entschliessung nötig machen sollte, so dürfte es am besten sein, den Hinterleib, ohne ihn zu quetschen, abzuschneiden und in reinem Alkohol (70 %) zu konservieren. Er verliert ja durch diese Manipulation auch nichts von seinem Wert für den Sammler.

Zur Kenntnis afrikanischer Lycaenesthes-Arten.

Von *Embrik Strand,* Berlin (Zoolog. Museum).

Auf Grund von Material im Kgl. Zoologischen Museum in Berlin erlaube ich mir, im folgenden einige Arten der als besonders schwierig bekannten Lycänidengattung Lycaenesthes zu besprechen (L. lemnos Aut. [an Hew.?], L. larydos Cr., L. ligures Hew., L. lysicles Hew., L. musagetes Holl., L. liodes Hew., L. ukerewensis Strand n. sp. und L. rubrimaculata Strand n. sp.).

Lycaenesthes lemnos Aut. (an Hew.?).

Es liegen mir aus der ehemaligen Staudingerschen Sammlung 4 ♂♂ aus Bagamoyo vor, die als Lycaenesthes lemnos (anscheinend in Staudingers Handschrift) etikettiert sind und ebenfalls 4 ♂♂ aus Vosselers Sammlung aus Usambara (Sigi 21. II. und Amani 12. III.), die ohne Zweifel derselben Art angehören. Aber welcher? Aurivillius' Tabelle in »Rhopalocera Aethiopica« p. 348 führt auf die sylvanus-Gruppe, und durch Vergleich der Beschreibungen und Abbildungen der zugehörigen 17 Arten überzeugt man sich leicht, dass nur zwei Arten: sylvanus Dr. und lemnos Hew., in Betracht kommen können; erstere soll eine west-, letztere eine ost- und südafrikanische Art sein und lemnos sollte somit in erster Linie in Frage kommen. Die Originalabbildung von lemnos weicht aber auf den ersten Blick dadurch ab, dass die zwei vorderen der subbasalen Flecke der Hinterflügel hellrot sind, während bei weissen Exemplaren der vordere ganz oder jedenfalls grösstenteils schwarz ist, der andere dagegen mehr oder weniger rötlich oder bräunlich gefärbt. Ferner tragen die Hinterflügel am Saume unten nur einen schwarzen, innen rot umringten Fleck, während meine Form ausserdem einen oder zwei solche Flecke im Analwinkel trägt. — Von sylvanus soll lemnos sich nun nach Aurivillius in Ent. Tidskrift 1895 p. 215 dadurch unterscheiden, dass die breite Querbinde der Unterseite der Vorderflügel an der Rippe 4 gebrochen ist und die Wurzelpunkte der Hinterflügel rötlich, bei sylvanus dagegen schwarzbraun. Ersteres Merkmal stimmt ganz mit lemnos Aur. insofern, als die Binde gebrochen ist und zwar so, dass die hintere Hälfte derselben um ihre halbe Breite weiter wurzelwärts gerückt ist, aber auch bei westafrikanischen Lycaenesthes, die ich für sylvanus halte, ist die Binde daselbst gebrochen, aber die hintere Hälfte ist nur um 1/4 ihrer Breite wurzelwärts verschoben. Charakteristischer scheint mir der Unterschied zu sein, dass die Querbinde bei sylvanus im Innern dunkler ausgefüllt ist und sich dadurch gegen ihre Umgebung scharf abhebt, während sie bei der ostafrikanischen Form, ebenso wie an der Abbildung Hewitsons von lemnos angedeutet, nur durch die hellen Grenzlinien hervortritt. Bei sylvanus findet sich auf der Discocellulare ein viereckiger, an beiden Enden scharf begrenzter Querfleck, der genau so scharf markiert ist, wie die Binde, mit der er in keiner Weise in Verbindung steht, während er bei unserer vermeintlichen lemnos weder vorn noch hinten scharf begrenzt ist und sich mit seiner äusseren weissen Grenzlinie mit der inneren ebensolchen der hinteren, wurzelwärts verschobenen Hälfte der Querbinde verbindet. Auf dem Hinterflügel ist Querbinde in gleicher Weise wie auf dem Vorderflügel bei den beiden Formen markiert und ebenso verhält der Discocellularfleck sich in ganz entsprechender Weise. Die weisse Submarginallinie der beiden Flügel ist bei sylvanus innen durch einen breiteren braunen Streif begrenzt. In der Färbung der Wurzelflecke der Hinterflügel ist, wie schon bemerkt, ein konstanter Unterschied nicht vorhanden, dagegen scheinen die Flecke bei sylvanus ein wenig grösser zu sein. — Die von Holland (in Proc. U.S. Nat. Mus. 18 p. 241) angegebenen Unterschiede in der Grundfärbung der Flügel kann ich aber nicht bestätigen, im Gegenteil ist die der Unterseite bei jedenfalls einigen der vorliegenden Exemplaren von sylvanus heller als bei den lemnos-Exemplaren von Bagamoyo, während die Exemplare aus Amani eine hellere, mehr gräuliche Unterseite zeigen. An der Oberseite kann ich gar keine Unterschiede zwischen west- und ostafrikanischen Exemplaren finden.

Ob wirklich die echte Hewitsonsche Art lemnos mit der vorliegenden identisch ist, scheint mir nicht ganz sicher zu sein, lässt sich aber an dem vorliegenden Material nicht mit Sicherheit entscheiden.

Ein ♀, das mit Gerstäckers L. emolus bis auf die geringere Grösse übereinstimmt, liegt von Pangani in Ost-Afrika vor.

Lycaenesthes larydos Cr.

Ein ♂ aus D.-O.-Afr., Neuwied-Ukerewe (A. Conrads). In Vosselers Ausbeute liegen ♂♂ vor von: Mkulu muzi, XII, Amani 12. II, 3. III, IV, Bomole III, Ilepue(?) oder Ilepnue(?) oder Iliune(?) (oder Hevue) 20. II, 28. II, Sigi 19. II.

Ein ♀ von Amani III.

Ein ♂ von N.-W.-Kamerun, Nssaua-kang 18. VIII (Hans Rudatis) und eines von Kamerun, Ngoko-Station (Hösemann), beide ausgezeichnet durch sehr dunkle Färbung der Unterseite (etwa wie an Cramers Figur dargestellt).

Lycaenesthes ligures Hew.

Ein ♂ von S.-Kamerun, Bipindi (G. Zenker).

Lycaenesthes lysicles Hew.

Zwei Exemplare von Togo, Station Ho (Schröder), beide ♀♀.

Das ♀ weicht von dem ♂, nach Hewitsons Abbildung zu urteilen, dadurch ab, dass die sonst gänzlich übereinstimmenden weissen Zeichnungen der Unterseite ein wenig breiter sind und die Oberseite ist braun mit ganz schwachem bläulichem Schimmer (meine beiden Exemplare nicht ausgezeichnet erhalten und daher in dieser Beziehung vielleicht nicht ganz zuver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lässig); Hinterflügel innerhalb der schwarzen Saumlinie mit weisser, scharf markierter Linie, an deren Innenseite schwarze Flecke liegen, von denen der im Felde 2 dreieckig, die übrigen mehr oder weniger langgestreckt sind; alle innen undeutlich heller begrenzt und überhaupt wenig scharf markiert. Parallel zu diesen Saumflecken, aber von denselben deutlich entfernt, läuft eine undeutlich hellere Querbinde, die durch die dunkleren Rippen geschnitten wird. Die Fransen der Hinterflügel in der Basalhälfte schwarz, in der Endhälfte weiss, an den Vorderflügeln ist eine solche Zweifärbigkeit weniger deutlich vorhanden. Die Vorderflügel mit schwarzer Saumlinie, sonst einfarbig, jedoch schimmern an allen Flügeln die Zeichnungen der Unterseite stellenweise durch. Flügelspannung 27 mm.

Lycaenesthes musagetes Holl.

Ein ♂ von Sierra-Leone, Oktbr.—Dezbr., möchte ich mit Zweifel zu dieser Art ziehen; es ist kleiner (Flügelspannung 24 mm) und die Zeichnungen der Unterseite der Flügel stimmen nicht genau mit der Originalbeschreibung; die Hauptunterschiede von ligures, die Holland anzieht, sind aber vorhanden. Jedenfalls wird unter den bekannten Arten musagetes diejenige sein, die unserer Form am nächsten steht.

Lycaenesthes liodes Hew.

Ein ♂ von Amani 12. II 07.

Ich möchte das Exemplar für L. liodes halten, es scheint aber von der typischen Form (Vergleichsmaterial davon liegt leider nicht vor) dadurch abzuweichen, dass die schwarze Saumbinde der Vorderflügel breiter ist (an der Spitze 25 mm, in der Mitte des Saumes 1 mm, am Analwinkel schmal zugespitzt); der Vorderrand trägt eine etwa 1 mm breite schwarze Binde; das Innenrandsfeld der Hinterflügel ist in einer Breite von etwa 3 mm schwarz, das Vorderrandsfeld von 2 mm, der Saum von kaum ½ mm schwarz. Ein dunkler Basalfleck an der Unterseite der Hinterflügel ist nicht vorhanden. Die Zeichnungen der Unterseite ähneln denen von Mahillis »Lycaena emolus« in Hist. Mad. Lepid. I, t. 27, f. 2, sind aber noch undeutlicher, die Querbinde der Vorderflügel breiter und an der Rippe 2 gebrochen, so dass der hinter dieser gelegene Fleck als eine scharfe längs der Rippe basalwärts gerichtete Ecke hervortritt und der die Zelle der Vorderflügel schliessende Querfleck trägt mitten einen hellen Strich. Auch die Binde der Hinterflügel breiter, insbesondere im Innenrandsfelde, wo die Binde sowohl saumwärts als basalwärts vortritt. Ausser dem grossen Hinterrandsaugenfleck, wie er auch an der zitierten Figur dargestellt ist, sind unmittelbar im Analwinkel zwei kleine, dicht nebeneinander gelegene schwarze, bläulich beschuppte Flecke vorhanden, innerhalb deren ein orangegelber, sich auch weiter basalwärts längs dem Rande erstreckender Strich vorhanden. — Flügelspannung 25, Flügellänge 14 mm. Eventuell möge die Art den Namen **L. amanica** m. bekommen.

(Schluss folgt.)

Druckfehler-Berichtigung.

In dem Artikel „Mediterrane Tierformen innerhalb der deutschen Grenzen“ muss es heissen auf S. 108 statt portisch stets pontisch, statt 10—11 10°—11°, S. 109 Ahrtal statt Uhutal, S. 110 Carab. monilis statt Carab. monilio, Ascalaphus statt Ascalaphes, in der Anmerkung Krämer statt Kramer.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen.
Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Basel und Umgebung.
Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.
Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.
Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18.
Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr.
Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.
Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld (früher entomol. Verein Lepidoptera).
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereinssitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“.
Beginn 9½ Uhr abends.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.
Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.
Sitzungen alle Freitage, abends 8½ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

Entomologischer Verein Chemnitz.
Gegründet 1882.
Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Mittwoch abends 8½ Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Darmstadt.
Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

Entomolog. Verein „Atropos“, Dresden.
Die Sitzungen finden regelmässig alle vierzehn Tage Montags, abends 8½ Uhr im Versammlungslokal, „Bayerische Krone“ Neumarkt 14, statt. Jeden ersten Montag im Monat findet Vereinsversammlung statt. In derselben werden alle den Verein betreffenden Sachen erledigt, die anderen Sitzungsabende dienen der Unterhaltung, Kauf und Tausch. Ebenso findet in jedem Vierteljahr ein besonderer Abend, der nur dem Kauf und Tausch gewidmet ist, statt, worauf wir alle Sammler von Dresden und Umgegend besonders aufmerksam machen. — Gäste sind jederzeit herzlichst willkommen.

Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.
Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8—11 Uhr abends **gesellige Zusammenkünfte** statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden. Gäste sind willkommen. *Der Vorstand.*

Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.
Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.
Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.
Versammlungen finden alle 14 Tage Freitag abends 9 Uhr im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18 statt.
Gäste stets herzlich willkommen.

Entomologischer Verein Fürth i. B.
Regelmässige Versammlung am 1. Samstag im Monat; ausserdem jeden 3. Samstag im Monat Verwaltungs-Sitzung. Sitz des Vereins Gasthaus zum „Goldenen Schwan“, Marktplatz. — Gäste stets willkommen.

Entomologenklub Freiburg i. B.
Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse.
Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.
Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im **Parkhotel.** Interessenten stets eingeladen.

Entomologischer Verein „Lepidoptera“ Gera.
Jeden ersten Montag im Monat Versammlung im „Ratskeller“ am Markt.
Gäste immer willkommen.

Verein für Naturkunde „Apollo“ Schwäb. Gmünd.
Jeden Samstag, abends 8 Uhr, Vereinsabend im Lokal Gasthaus zum „weissen Ochsen“.
Vors.: *Ed. Schmid,* Becherlehenstr. 5.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

150. Tephroclystia (subumbrata W.V.) scabiosata Bkh. Nach K. im Juli im Schreibwald, Raupe im Mai auf Fichte; sehr selten.

151. Tephroclystia isogrammaria H.-S.
Nach K. im Juni und August in Buchenschlägen, im Schreibwald nicht selten.

152. Tephroclystia inturbata Hb.
Nach G. im Juni im Schreibwald, Raupe im März, April in den Kätzchen der Salweide (?).

153. Tephroclystia nanata Hb.
Nach G. im Mai, Juni und August am roten Berg, Raupe vom Juli bis Septbr. auf Calluna vulg.

154. Phibalapteryx polygrammata Borkh.
Von K. einmal im Spätsommer im Paradieswald, nach G. im Mai und August, September im Tschernowitzer Walde.

155. Stegania cararia Hb.
Von K. im Buchenwalde beim Autiechauer Jägerhause im Juli gefangen.

156. Numeria capreolaria F.
Nach G. im Juli, August einmal beim Sobieschitzer Fichtenwald. Raupe im Mai auf Pinus abies und picea. (Schluss folgt.)

Berichtigungen.

Zu dem Artikel in No. 24: **„Zur Kenntnis der afrikanischen Ypthima-Arten.“**

Seite 112 l. Zeile 3 v. o. lies Lederer statt Ledun.
» 112 r. » 26 » u. » Ubena statt Uluna.
» 112 » » 2 » » » binucleolata statt binucholata.
» 112 l. » 11 » » » » »
» 113 » » 31 » » » » »
» 113 » » 32 » o. » Massasi statt Massaxi.
» 113 » » 22 » u. » Muanza statt Muanga.
» 113 r. » 20 » o. » Hinterflügel statt -fiügel.
» 113 » » 30 » » » angibt statt anzieht.
» 114 l. » 5 » o. » die statt das.
» 114 » » 24 » u. » oben statt aber.

Zu dem Artikel in No. 27/28: **„Zur Kenntnis der afrikanischen Lycaenesthes-Arten.“**

Seite 124 l. Zeile 37 v. u. lies larydas statt larydos.
» 124 r. » 24 » » » » » »
» 124 l. » 36 » » » lysicles statt lysichles.
» 124 » » 32 » » » Steudel jr.'s statt Staudingers.
» 124 » » 15 » » » meinen statt weissen.
» 4 » ist einzufügen: »Bei den mir vorliegenden Exemplaren stimmt« etc.
» 125 l. Zeile 22 v. o. lies angibt statt anzieht.
» 125 » » 1 » u. » 2,5 statt 25.
» 125 r. » 8 » » » Mabilles statt Mahillis.
» 126 » » 10 » o. hinter »sein« setze verläuft.
» 126 » » 12 » u. » »ist« setze begrenzt werden.
» 127 l. » 2 v. o. lies Querbinde statt Querlinie. E. Strand.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen.
Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Basel und Umgebung.
Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.
Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.
Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18.
Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr.
Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.
Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Gäste stets willkommen.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld
(früher entomol. Verein Lepidoptera).
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereinssitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“.
Beginn 9½ Uhr abends.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.
Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.
Sitzungen alle Freitage, abends 8½ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

Entomologischer Verein Chemnitz.
Gegründet 1882.
Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Donnerstag abends 8½ Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Darmstadt.
Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.
Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8—11 Uhr abends **gesellige Zusammenkünfte** statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden.
Gäste sind willkommen. *Der Vorstand.*

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.
Nächste Sitzung Freitag den 5. November a. c., abends 9 Uhr, im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Wilh. Cuno: „Die M. Daub'sche Sammlung in Karlsruhe.“
Gäste herzlich willkommen.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.
Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.
Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

Entomologischer Verein Fürth i. B.
Regelmässige Versammlung am 1. Samstag im Monat; ausserdem jeden 3. Samstag im Monat Verwaltungs-Sitzung. Sitz des Vereins Gasthaus zum „Goldenen Schwan“, Marktplatz. — Gäste stets willkommen.

Entomologenklub Freiburg i. B.
Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse.
Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.
Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im **Parkhotel.** Interessenten stets eingeladen.

Entomologischer Verein „Lepidoptera“ — Gera. —
Jeden ersten Montag im Monat Versammlung im „Ratskeller“ am Markt.
Gäste immer willkommen.

Verein für Naturkunde „Apollo“ Schwäb. Gmünd.
Jeden Samstag, abends 8 Uhr, Vereinsabend im Lokal Gasthaus zum „weissen Ochsen“.
Vors.: *Ed. Schmid,* Becherlehenstr. 5.

Entomologischer Verein Gotha.
(Eingetr. Verein.)
Sitzung jeden Donnerstag abend 8½ Uhr im „Bayer. Bierhaus“, Karolinenplatz 1.
Vorsitzender: W. Hesse, Bürgeraue 4.
Schriftf.: Thilo Pause, Erfurterlandstr. 9.

Entomologenklub Pforzheim.
Zusammenkünfte jeden Samstag abend ½9 Uhr im Vereinslokal „Zum Bräuhauskeller“. Gäste jederzeit willkommen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Zur Kenntnis afrikanischer Lycaenesthes-Arten 124-125